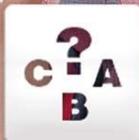


„HET LSA - Heterogenität als
Qualitäts herausforderung für Studium und Lehre:
Kompetenz- und Wissensmanagement für
Hochschulbildung im demografischen Wandel!“

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE



BEEINTRÄCHTIGUNG BERÜCKSICHTIGEN

einfach und praxisnah

Beeinträchtigung berücksichtigen

Was bedeutet das?

Definition

Etwa sieben Prozent der Studierenden an deutschen Hochschulen haben eine Behinderung oder chronische Krankheit. Eine allgemeine Begriffserklärung bieten die Definitionen nach UN-Behindertenrechtskonvention und Sozialgesetzbuch 9. Buch. Die Betroffenen sind in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Verfassung stark eingeschränkt und absolvieren ihren Studienalltag unter erschwerten Bedingungen. Zu dieser Gruppe gehören insbesondere Studierende mit:

- AD(H)S
- Chronischen Krankheiten
- Dyskalkulie
- Hörschädigung
- Legasthenie
- Mobilitätsbeeinträchtigung
- Psychischen Beeinträchtigungen
- Sehbeeinträchtigung
- Sprachbeeinträchtigung

Nur ein geringer Teil dieser Beeinträchtigungen und deren Symptome sind für Lehrende direkt sichtbar. Nicht immer sprechen die Betroffenen über ihre Erkrankung; oftmals wissen sie gar nicht, dass sie einen Anspruch auf Nachteilsausgleich haben oder wollen sich nicht öffentlich zu ihrer Behinderung bekennen. Somit werden Beratungs- und Betreuungsangebote kaum in Anspruch genommen. Demzufolge bleibt nicht nur die Einschränkung unbemerkt, viel eher noch sind die Teilhabe am Studienalltag und der Ablauf des Studiums massiv gefährdet. Die folgenden Arbeitsmaterialien zeigen Optionen auf, um Unklarheiten zu beseitigen und Hilfestellungen anzubieten. Sie helfen dabei, einen Eindruck über Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und diese mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen.

Quellen:

studentenwerke.de – Behinderung

studentenwerke.de – Studieren mit Behinderung

Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen – UN-Behindertenrechtskonvention

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Was bedeutet das?

Rechtliche Aspekte

Der Zugang zur gleichberechtigten Teilhabe an Bildung und Gesellschaft von Studierenden – unabhängig von ihrer geistigen und körperlichen Konstitution – ist nicht nur ein moralisches Gebot. Rechtlich ist die Partizipation durch das Diskriminierungsverbot des Grundgesetzes, das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz, die Gleichstellungsgesetze in Bund und Ländern, das Hochschulrahmengesetz (HRG), dementsprechend die Hochschulgesetze der Länder und letztendlich durch das Übereinkommen über die Rechte behinderter Menschen der Vereinten Nationen gestärkt worden. Letztere gelten seit März 2009 als verbindliche Rechtsgrundlage für die Teilhabe an Bildung behinderter und beeinträchtigter Menschen in Deutschland. Im darauffolgenden Monat veröffentlichte die HRK die Empfehlung „Hochschule für Alle“, ein Leitbild nach dem allen Studierenden „die chancengleiche Teilhabe“ ermöglicht werden soll. Doch bis heute sind die Umsetzungen lückenhaft.

Wie können Studierende berücksichtigt werden?

Beeinträchtigungen von Studierenden wirken sich auf unterschiedliche Ebenen innerhalb ihres Studiums aus. Erschwernisse, sogenannte Barrieren, werden dabei nicht nur durch örtliche, bauliche Gegebenheiten bestimmt, sondern sind mitunter schwerer als solche auszumachen. Neben der Absicherung von räumlichen und elektronischen Zugängen und anderen Formen von Leistungserbringen brauchen Studierende häufig länger für ihren Studienalltag, können Anwesenheit nicht immer gewährleisten und benötigen mitunter sehr unterschiedliche Unterstützung. Generell gelten zwei Formen der Unterstützung: Auf der einen Seite Strukturen und Prozesse (Zugänglichkeit), auf der anderen Seite die sogenannten angemessenen Vorkehrungen, also individuelle Lösungen.

Quellen:

studentenwerke.de – [Eine Hochschule für Alle](#)
studentenwerke.de – [Barrierefreiheit](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Nachteilsausgleich

Wie können Nachteilsausgleiche berücksichtigt werden?

Nachteilsausgleiche haben das Ziel, Benachteiligungen individuell auszugleichen und damit Chancengleichheit herzustellen. Diese Form der Herstellung von Chancengleichheit gibt es beim Hochschulzugang, für Studien- und Prüfungsordnungen, beim BAföG, bei der studentischen Krankenversicherung. Nachteilsausgleiche müssen von den Betroffenen beantragt werden (mit einem formlosen Schreiben oder mit einem Formular der Beratungsstelle für die Belange Studierender mit Beeinträchtigung). Dabei werden vor allem Aktivitäten (wie Lesen, Schreiben, Rechnen, Lernen, Sehen, Hören, Gehen, Tragen, Sitzen, Kontakte knüpfen, im Team arbeiten, Teilnehmen, Konzentrieren) erfasst, welche in Bezug auf Lehrveranstaltungs-, Leistungs- oder Prüfungsformen gar nicht oder nur bedingt durchgeführt werden können. Die Gestaltungsmöglichkeiten von Nachteilsausgleichen können auch bei gleichnamiger Beeinträchtigung unterschiedlich ausfallen.

Häufige Nachteilsausgleiche bei Prüfungen oder Leistungsnachweisen sind:

- Zeitzugaben (Verlängerung von Vorbereitungszeiten, Verlängerung von Fristen für Haus- und Abschlussarbeiten, Verlängerung der Prüfungszeiten)
- Schreiben am Laptop oder PC
- Prüfungen in separaten Räumen
- Änderung der Prüfungsform (mündliche Prüfungen anstelle von schriftlichen Prüfungen oder umgekehrt)
- Ersatzleistungen (Praktikum, Simulation, Labor)
- Erlaubnis zur Nutzung von Hilfsmitteln und Assistenzen
- Nichtberücksichtigung von Rechtschreibung in Klausuren, Haus- oder Abschlussarbeiten
- Verschieben von Prüfungsterminen

Quellen:

studentenwerke.de – [Prüfungen und Nachteilsausgleiche](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studieren mit Beeinträchtigung

Expertise aus Sachsen-Anhalt

Im Verbund HET LSA wurde sich bereits eingehend mit dem Thema „Studierende mit Beeinträchtigung“ beschäftigt. Die Hochschule Magdeburg-Stendal hat aus dem Verbund heraus eine Expertise aufgebaut. Sie will Studierende mit Beeinträchtigung und chronischer Krankheit tatkräftig bei der Bewältigung ihres Studiums und Studienalltags unterstützen. Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

Was Sie generell tun können

- Seien Sie verständnisvoll
- Suchen Sie das Gespräch
- Beachten Sie einen Nachteilsausgleich
- Bieten Sie Unterstützung an
- Versuchen Sie, Barrieren zu vermeiden
- Erarbeiten Sie individuelle Problemlösungen immer gemeinsam
- Schaffen Sie überschaubare Strukturen; beachten Sie hier individuelle Besonderheiten
- Gewähren Sie Ersatzleistungen, längere Vorbereitungszeit, Prüfungsmodifikationen etc.
- Initiieren Sie Gruppenarbeiten
- Geben Sie Fristen und Termine frühzeitig bekannt
- Stellen Sie Studienmaterialien frühzeitig zur Verfügung
- Ermöglichen Sie regelmäßige Pausen

Quellen:

Lehrendenleitfaden – [Behinderungen verhindern](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit AD(H)S

AD(H)S

Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom ohne/mit Hyperaktivität bezeichnet eine neurobiologische Erkrankung, bei der es zu veränderter Informationsübertragung zwischen Nervenzellen und Gehirn kommt. Studierende mit AD(H)S können sich in lauten Gruppen und langen Lehrveranstaltungen nur schwer konzentrieren. Dadurch kommt es u.a. zu Schwierigkeiten im Einhalten von Terminen oder im Erfassen von Inhalten. Die Betroffenen müssen ihren Studienalltag also präzise organisieren, um Schwierigkeiten vorzubeugen. Gut strukturierte Lehrveranstaltungen, konkrete Aufgabenstellungen, anschauliche Ablaufpläne, kleine Gruppen und zeitnahe Rückmeldungen unterstützen dabei. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und AD(H)S mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

- Konzentrationsschwierigkeiten, anhaltende Tagesmüdigkeit, häufige Unterbrechungen
- Nicht-Einhaltung von Fristen
- Niedrige Frustrationstoleranz
- Ungeordnete Studienorganisation, unsystematische Arbeitsweise, langes Aufschieben von Aufgaben
- Stimmungsschwankungen, Impulsivität, starke Aufgeregtheit, Unruhe, Wut
- Probleme, gelesenes zu behalten und Gedanken anderer zu verfolgen

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

- Wohlwollende Haltung der Lehrenden, auch bei unruhigem, verbal auffälligem Verhalten
- Verlängerung von Fristen
- Schreiben von Klausuren in gesonderten Räumen, Pausen gewähren
- Veränderung der Prüfungsform (schriftliche in mündliche Prüfung, Referat statt Hausarbeit)
- Regelmäßige Lehrveranstaltungszeiten
- Gemeinsames Anfertigen von Plänen, Arbeitsabläufen, Zielvorstellungen

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

[adhs.de](#) – [Symptome, Kennzeichen und Diagnose](#)

[Lehrendenleitfaden](#) – [Behinderungen verhindern](#)

[studentenwerke.de](#) – [Prüfungen und Nachteilsausgleiche](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit chronischen Erkrankungen

Chronische Krankheit

Chronische Krankheiten sind in der Regel nicht heilbar. Hierunter fallen bspw. Allergien, Asthma, Diabetes, Epilepsie, Multiple Sklerose oder Herzkrankheiten. Studierende mit chronischen Erkrankungen sind kontinuierlich auf medizinische Behandlung und Betreuung angewiesen und infolgedessen in ihrer Teilhabe massiv eingeschränkt. Die Betroffenen müssen ihren Studienalltag eng mit ihrer Lebensführung abstimmen: Auswahl bestimmter Nahrungsmittel, Medikamenteneinnahme innerhalb der Lehrveranstaltung, Vermeidung von Umweltreizstoffen, Einkalkulieren von Ruhephasen. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und chronische Krankheiten mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

- Schwierigkeiten bei langfristiger Planung
- Hohe Fehlzeiten
- Medikamenteneinnahme, Essen innerhalb der Lehrveranstaltung u.a.

- Konzentrationsschwierigkeiten
- Leistungserbringung
- Studienunterbrechung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

- Ersatzleistungen, wenn regelmäßige Teilnahmen an Lehrveranstaltungen nicht möglich sind
- Alternative Regelungen zur Anwesenheitspflicht und zum Gesamtprüfungsverlauf
- Ergänzungen zur Präsenzlehre

- Zeitverlängerung
- Kleinere Arbeitseinheiten
- Keine Blockprüfungen
- Mehr/längere Pausen

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

einfach-teilhaben.de – [Chronisch krank](#)
[Lehrendenleitfaden – Behinderungen verhindern](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE



Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit einer Dyskalkulie

Dyskalkulie

Dyskalkulie beschreibt eine Beeinträchtigung der arithmetischen Denkfähigkeit, die kognitiv begründet ist. Eine Rechenschwäche betrifft vor allem die Beherrschung grundlegender Rechenfertigkeiten wie Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division. Studierende mit einer Dyskalkulie haben ein enormes Problem bei der Wahrnehmung von Rechenoperationen sowie in der Bedeutung von Zahlen und Mengen. Die Betroffenen begreifen Zahlen oftmals nur als reine Symbole und nicht als Mengenangaben. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und Dyskalkulie mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

<ul style="list-style-type: none">▪ Probleme bei Rechenoperationen	<ul style="list-style-type: none">▪ Hilfsmittel (Nutzung von Rechenprogrammen, Formelsammlungen, Aufzeichnungen)
<ul style="list-style-type: none">▪ Verzögerung/Verlangsamung▪ Konzentrationsschwäche	<ul style="list-style-type: none">▪ Zeitverlängerung▪ Kleinere Arbeitseinheiten, längere Pausen▪ Keine Blockprüfungen
<ul style="list-style-type: none">▪ Verständnisprobleme bei Aufgaben▪ Strukturierungsprobleme bei Aufgaben▪ Beeinträchtigung des Arbeitsgedächtnisses	<ul style="list-style-type: none">▪ Vorlesen/Erklären der Aufgaben▪ Gemeinsames Strukturieren der Aufgaben▪ Klare Aufgabenstellung
<ul style="list-style-type: none">▪ Geringes Selbstwertgefühl▪ Versagensängste	<ul style="list-style-type: none">▪ Positive Atmosphäre in Prüfungen▪ Prüfungsbegleitung durch Vertrauensperson

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

bvl-legasthenie.de – [Studium](#)

[Lehrendenleitfaden](#) – [Behinderungen verhindern](#)

Universität Bremen – [Legasthenie / Dyskalkulie](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit Hörschädigung

Hörschädigung

Hörschädigung beschreibt eine Minderung des Hörvermögens (Gehörlosigkeit und Schwerhörigkeit). Grundsätzlich ist es für Studierende mit einer Hörschädigung schwierig, visuelle und schriftliche Zeichen gleichzeitig verfolgen und parallel dazu eine Mitschrift anzufertigen. Unbekanntes Vokabular und Fachbegriffe stellen eine enorme Verständnisschwierigkeit dar. Die Betroffenen benötigen vor der Lehrveranstaltung bspw. Studienvorbereitungen, Literaturlisten, Referatsthemen, Manuskripte oder Mitschreibassistenzen. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und Hörschädigungen mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

<ul style="list-style-type: none">▪ Veränderte, verringerte oder fehlende akustische Wahrnehmung▪ Eingeschränkte Teilhabe an alltagsüblicher Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">▪ Zu den Betroffenen zugewandt sprechen▪ Deutliche und langsame Aussprache▪ Hilfsmittel (Aufnahmegeräte, ergänzende optische Darstellungen)
<ul style="list-style-type: none">▪ Beeinträchtigung gesprochener Sprache▪ Eingeschränkte Teilhabe an Diskussionen, Referaten, Teamarbeit	<ul style="list-style-type: none">▪ Veränderung der Prüfungsart▪ Variationen von Feedback und Nachfragen
<ul style="list-style-type: none">▪ Verlangsamte schriftliche Textproduktion	<ul style="list-style-type: none">▪ Zeitverlängerung
<ul style="list-style-type: none">▪ Geringes Selbstwertgefühl▪ Versagensängste	<ul style="list-style-type: none">▪ Positive Atmosphäre in Prüfungen▪ Begleitung durch Vertrauensperson▪ Alternative Prüfungsformate

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

Lehrendenleitfaden – [Behinderungen verhindern](#)
studentenwerke.de – [Hörbeeinträchtigungen](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE



Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit einer Legasthenie

Legasthenie

Legasthenie, auch Lese-Rechtschreib-Störung, ist eine kognitive Beeinträchtigung der Lese- und Schreibfertigkeiten. Studierende mit einer Legasthenie zeigen massive Defizite im Leseverständnis, in der korrekten Wortschreibung, im Buchstabieren und in der Fähigkeit, das gelesene Wort sinngemäß zu erkennen. Die Betroffenen haben Probleme mit der Umsetzung der gesprochenen in die geschriebene Sprache und umgekehrt. Sowohl Lese-, als auch die Rechtschreibstörung können isoliert voneinander und in unterschiedlicher Intensität auftreten. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und Legasthenie mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

<ul style="list-style-type: none">▪ Niedrige Lesegeschwindigkeit▪ Verzögertes Textverständnis▪ Kein sinnentnehmendes Lesen möglich	<ul style="list-style-type: none">▪ Zeitverlängerung▪ Vorlese-Software, Vorlesen der Aufgabe▪ Multiple-Choice-Fragen
<ul style="list-style-type: none">▪ Beeinträchtigung des Arbeitsgedächtnisses▪ Verzögerungen/Verlangsamung▪ Konzentrationsschwäche	<ul style="list-style-type: none">▪ Zeitverlängerung, kleinere Arbeitseinheiten▪ Hilfsmittel (Duden, Wörterbücher, Formelsammlungen, eigene Aufzeichnungen)
<ul style="list-style-type: none">▪ Verlangsamung bei Verschriftlichungen	<ul style="list-style-type: none">▪ Zusätzliche Bearbeitungszeit
<ul style="list-style-type: none">▪ Schwer leserliche Handschrift▪ Viele Rechtschreibfehler (Ableitungsfehler, Groß-/Kleinschreibfehler)	<ul style="list-style-type: none">▪ Hilfsmittel (Schreibassistent, Computer)▪ Nichtberücksichtigung von Rechtschreibfehlern bei der Bewertung

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

Lehrendenleitfaden – [Behinderungen verhindern](#)

studentenwerke.de – [Legasthenie](#)

Universität Bremen – [Legasthenie / Dyskalkulie](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit einer Mobilitätsbeeinträchtigung

Mobilitätsbeeinträchtigung

Mobilitätsbeeinträchtigung umfasst dauerhaft körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, bspw. Gehbeeinträchtigte, Sehbeeinträchtigte, Blinde oder Hörgeschädigte, aber auch ältere Studierende. Aufnahmen entsprechender Anforderungskriterien zur Wahrung der Mobilität und Beweglichkeit von Betroffenen beinhalten u.a. freie Zugänge an den Hochschulen und sichere Bewegungsflächen innerhalb der Lehr- und Lernräume. Die weiteren Tipps helfen dabei einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und Mobilitätsbeeinträchtigungen mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

- Einschränkung der Mobilität
- Einschränkung und Schmerzen des Bewegungsapparates
- Benötigte Hilfsmittel zur Fortbewegung

- Zeitverlängerung
- Sitzplatzreservierung
- Feste Vorlesungs-, Seminar-, Laborplatzeinteilung
- Ersatzleistungen für Block- oder Wochenendveranstaltungen

- Leistungsbeeinträchtigung
- Studienunterbrechung

- Längere Vorbereitungszeit
- Pausen

- Eingeschränkte Teilhabe

- Hilfsmittel (Nutzung von Laptop, Stehpult, Schreibassistenz, eigenes Prüfungszimmer)

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen

Quellen:

Lehrendenleitfaden – Behinderungen verhindern

Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen – Barrierefreiheit

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)

Transferstelle "Qualität der Lehre"

Telefon: +49 (0) 3491/466 234

Internet: www.het-lsa.de

E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de



HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit einer psychischen Beeinträchtigung

Psychische Beeinträchtigung

Eine psychische Beeinträchtigung, auch psychische oder seelische Störung, ist nicht sichtbar. Sie ist eine krankhafte Beeinträchtigung der Wahrnehmung, des Denkens, Fühlens sowie Verhaltens und kann in unterschiedlichen Schweregraden auftreten. Auch kann die Wahrnehmung der eigenen Person aufgrund psychologischer, biologischer oder entwicklungsbezogener Funktionsstörungen verändert sein. Häufige Beschwerden sind Gefühle, wie Traurigkeit, Angst oder starke innere Anspannungen. Betroffene Studierende sind in ihrer Teilhabe und Funktionsfähigkeit massiv eingeschränkt. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und psychische Beeinträchtigungen mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Längere Krankheitsphasen (hohe Medikamentendosis)▪ Verminderte Leistungsfähigkeit im kognitiven, vegetativen und affektivem Bereich | <ul style="list-style-type: none">▪ Modifikation von Anwesenheitsregeln▪ Entzerrung von Prüfungszeiträumen▪ Umwandlung von Prüfungsformen▪ Verlängerung der Bearbeitungszeit |
| <ul style="list-style-type: none">▪ Verminderte Antriebsfähigkeit | <ul style="list-style-type: none">▪ Rückzugsmöglichkeiten; ruhige Atmosphäre |
| <ul style="list-style-type: none">▪ Einschränkung der sozialen Interaktion▪ Alltagspraktische Schwierigkeiten▪ Einschränkungen bei Teamfähigkeit, Mobilität, Flexibilität, Stressresistenz▪ Reizempfindlichkeit (Licht, Geräusche)▪ Einschränkungen bei exekutiven Funktionen (Vorausplanen, Organisieren)▪ Fokussierung auf Details | <ul style="list-style-type: none">▪ Eindeutige, direkte Arbeitsanweisungen▪ Klare Strukturen, routinierte Abläufe▪ Rückzugsmöglichkeiten▪ Lockerung der Anwesenheitspflicht▪ Schriftliche statt mündliche Bearbeitung▪ Keine direkte Ansprache▪ Verlängerung der Bearbeitungszeit (50%)▪ Separater Raum zur Klausurbearbeitung, |

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

Lehrendenleitfaden – [Behinderungen verhindern](#)
psychenet.de – [Psychische Erkrankungen](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE

Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit einer Sehbeeinträchtigung

Sehbeeinträchtigung

Sehbeeinträchtigungen sind eine dauerhafte Einschränkung der visuellen Wahrnehmungsfähigkeit, die in unterschiedliche Schweregrade eingeteilt ist. Studierende mit einer Sehbeeinträchtigung sind darauf angewiesen, Materialien und Literatur vor der Lehrveranstaltung in eine für sie lesbare Form zu bringen. Hierfür sind Texte, Literaturlisten, Referatsthemen, Manuskripte etc. in digitaler, eingescannter Form notwendig. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und Sehbeeinträchtigungen mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

<ul style="list-style-type: none">▪ Seheinschränkungen im Raum, bei Details▪ Orientierungsschwierigkeiten▪ Blende-Empfindlichkeit	<ul style="list-style-type: none">▪ Verbale Wiedergabe visueller Informationen▪ Verbale Redeaufforderung mit Namensnennung
<ul style="list-style-type: none">▪ Seheinschränkungen im Farbbereich (Farblindheit)	<ul style="list-style-type: none">▪ Signalfarbe rot nicht verwenden – stattdessen reichen häufig Graustufen▪ Elemente farbusabhängig kennzeichnen
<ul style="list-style-type: none">▪ Verzögerung bei der Literaturbeschaffung	<ul style="list-style-type: none">▪ Frühzeitige Bereitstellung von Literaturlisten
<ul style="list-style-type: none">▪ Verlangsamung bei der Erfassung von gedruckten/visuellen Informationen▪ Verlangsamung bei der Abfassung von Schriftstücken▪ Lese Probleme bei handschriftlichen Aufgabenstellungen oder kleiner Schrift	<ul style="list-style-type: none">▪ Prüfungsartveränderung, Zeitverlängerung▪ Schriftgrößen zwischen 12 pt/14 pt nutzen▪ Schrift (DIN 1450), Kontraste (DIN 32975)▪ fototechnische Aufzeichnungen erlauben▪ Digitalisierte Unterlagen▪ Computer zur Vergrößerung der Schrift

*Weiterführende Informationen: [studentenwerke.de](https://www.studentenwerke.de) – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

<https://www.sehbehinderung.de/index.php?menuid=27&reporid=46>

Quellen:

Lehrendenleitfaden – [Behinderungen verhindern](#)
[studentenwerke.de](#) – [Nachteilsausgleiche bei Prüfungen und Leistungsnachweisen](#)
[sehbehinderung.de](#) – [Sehbehinderung](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE



Beeinträchtigung berücksichtigen

Studierende mit einer Sprachbeeinträchtigung

Sprachbeeinträchtigung

Sprachbeeinträchtigungen umfassen eine Vielzahl von Störungen im Spracherwerb, Sprechen, Redefluss (Stottern) oder in der Fähigkeit sprachliche Strukturen für die Kommunikation zu verwenden (Aphasie). Die unterschiedlichen Beeinträchtigungen können gemeinsam oder unabhängig voneinander auftreten. Die Ausprägungen sind individuell sehr verschieden. Studierende mit einer Sprachbeeinträchtigung sind oft nur eingeschränkt in der Lage, ihre Muttersprache in Laut und Schrift altersgerecht zu gebrauchen. Die weiteren Tipps helfen dabei, einen Eindruck über mögliche Beeinträchtigungen im Studienalltag zu gewinnen und Sprachbeeinträchtigungen mit einfachen Vorbereitungen zu berücksichtigen:

Mögliche Beeinträchtigung

Nachteilsausgleich/Unterstützung*

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">▪ Kommunikations- und Artikulationsschwierigkeiten | <ul style="list-style-type: none">▪ Keine Aufforderung zu öffentlichen Stellungnahmen▪ Zeitverlängerung bei verbalen Präsentationen, Ablesen gestatten▪ Veränderung der Prüfungsart |
| <ul style="list-style-type: none">▪ Beeinträchtigung gesprochener Sprache▪ Eingeschränkte Teilhabe an Diskussionen, Referaten, Teamarbeit, Feedback | <ul style="list-style-type: none">▪ Veränderung der Prüfungsart▪ Variationen von Feedback und Nachfragen▪ Präsentationen vor kleinerem Kreis |
| <ul style="list-style-type: none">▪ Geringes Selbstwertgefühl▪ Versagensängste | <ul style="list-style-type: none">▪ Positive Atmosphäre in Prüfungen▪ Andere Prüfungsformen: Einzel- statt Gruppenprüfungen und umgekehrt |

*Weiterführende Informationen: studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche im Studium und in Prüfungen](#)

Quellen:

Lehrendenleitfaden – [Behinderungen verhindern](#)
studentenwerke.de – [Nachteilsausgleiche bei Prüfungen und Leistungsnachweisen](#)
sprachbehinderungen.de – [Sprachbehinderung](#)

ANSPRECHPARTNER

Institut für Hochschulforschung Halle-Wittenberg (HoF)
Transferstelle "Qualität der Lehre"
Telefon: +49 (0) 3491/466 234
Internet: www.het-lsa.de
E-Mail: transferstelle@hof.uni-halle.de

HET LSA
STUDIUM
UND
LEHRE